

Inhaltsverzeichnis

Aus dem Vorwort zur ersten Auflage des Gesamtwerks	III
Vorwort zur 3. Auflage dieses Teils	V
Verzeichnis der wichtigsten Abkürzungen	XXIII

1. Kapitel Allgemeiner Teil des StGB

I. Einleitung	1
A. Grundbegriffe	1
B. Deliktsgruppen	3
1. Begehungsdelikte und Unterlassungsdelikte	3
2. Erfolgsdelikte und Tätigkeitsdelikte	3
3. Vorsatzdelikte, Fahrlässigkeitsdelikte, Vorsatz-Fahrlässigkeitskombinationen	4
4. Verletzungs- und Gefährdungsdelikte	4
5. Sonstige Deliktseinteilungen	5
C. Der strafrechtliche Handlungsbegriff	5
1. Schlafende und Bewusstlose	5
2. Körperreflexe	6
3. Vis absoluta	7
II. Das Vorsatzdelikt	7
A. Elemente der Tatbestandsebene	7
1. Die Verursachung (Kausalität)	7
a) Allgemeines	8
b) Sonderprobleme	8
aa) Alternative Kausalität	8
bb) Konkurrierende Kausalität	9
cc) Überholende Kausalität	9
2. Die objektive Zurechnung des Erfolgs	10
3. Der Vorsatz	10
a) Allgemeines	10
b) Vorsatzkomponenten und -arten	10
c) Sonderprobleme	12
aa) Erweiterter Vorsatz	12
bb) Maßgebender Zeitpunkt	12
cc) Vorsatz trotz Schuldunfähigkeit	12
dd) Bedingter Handlungswille	12
d) Tatbildirrtum	13
aa) Begriff und Rechtsfolgen	13
bb) Besonderheiten	13
4. Objektive Bedingung der Strafbarkeit	14
B. Die Rechtswidrigkeit	14
1. Allgemeines	14
2. Notwehr	15
a) Grundlagen	15
b) Notwehrsituation	15
c) Notwehrhandlung	15

d) Subjektives Rechtfertigungselement	16
e) Sonderprobleme	17
aa) Bagatellnotwehr	17
bb) Nothilfe	17
3. Rechtfertigender Notstand	17
a) Grundlagen	17
b) Notstandssituation	18
c) Notstandshandlung	18
aa) Einziges Mittel	18
bb) Höherwertigkeit des geretteten Rechtsguts	19
cc) Angemessenheitskorrektiv	19
d) Subjektives Rechtfertigungselement	20
e) Sonderprobleme	20
4. Privates Anhalterecht	21
a) Grundlagen	21
b) Anhaltesituation	21
c) Anhaltehandlung	22
d) Subjektives Rechtfertigungselement	23
5. Allgemeines Selbsthilferecht	23
a) Grundlagen	23
b) Selbsthilfesituation	23
c) Selbsthilfehandlung	24
d) Subjektives Rechtfertigungselement	24
e) Besondere Selbsthilferechte	24
6. Ausübung von Amts- und Dienstplichten	24
a) Anwendungsfälle	24
b) Abwehr rechtswidriger Amtshandlungen	25
7. Einwilligung	25
a) Grundlagen	25
b) Einwilligungssituation	26
c) Einwilligungshandlung	26
d) Subjektives Rechtfertigungselement	27
e) Sonderproblem	27
f) Die Einwilligung des Verletzten nach § 90 Abs 1 StGB	27
8. Mutmaßliche Einwilligung	28
a) Grundlagen	28
b) Mutmaßliche Einwilligungssituation	28
c) Mutmaßliche Einwilligungshandlung	28
d) Subjektives Rechtfertigungselement	28
C. Die Schuld	29
1. Schuldbegriff und Aufbau der Schuldprüfung	29
2. Zurechnungsfähigkeit	29
a) Grundlagen	29
b) Ausschluss der Zurechnungsfähigkeit	30
c) Sonderprobleme	31
aa) Actio libera in causa	31
bb) Der Tatbestand des § 287 Abs 1 StGB	31
3. Unrechtsbewusstsein	31
a) Grundlagen	31
b) Verbotsirrtum (§ 9 StGB)	32
c) Irrtum über einen rechtfertigenden Sachverhalt (§ 8 StGB)	33
4. Entschuldigender Notstand (§ 10 StGB)	34

a)	Grundlagen	34
b)	Notstandssituation	34
c)	Notstandshandlung	35
d)	Rettungsabsicht	35
e)	Irrtum über einen entschuldigenden Sachverhalt (§ 10 Abs 2 StGB)	36
D.	Strafbefreiungsgründe	36
E.	Anhang: Aufbau des vollendeten vorsätzlichen Begehungsdelikts	36
F.	Versuch und Rücktritt	37
1.	Grundlagen und Definition	37
2.	Aufbau der Versuchsprüfung	38
a)	Nichterfüllung des gesetzlichen Tatbilds	38
b)	Voller Tatentschluss	38
c)	Ausführungshandlung oder ausführungsnaher Handlung	38
d)	Rechtswidrigkeit und Schuld	39
3.	Rücktritt und tätige Reue	39
a)	Beendeter und unbeendeter Versuch	39
b)	Rücktritt beim unbeendeten Versuch	39
c)	Rücktritt beim beendeten Versuch	40
d)	Putativrücktritt	40
e)	Sonderprobleme	40
aa)	Fehlgeschlagener Versuch	40
bb)	Qualifizierter Versuch	41
f)	Untauglicher Versuch	41
G.	Das Unterlassungsdelikt	42
1.	Grundlagen	42
a)	Echte und unechte Unterlassungsdelikte	42
b)	Abgrenzung von Tun und Unterlassen	42
2.	Aufbau des unechten Unterlassungsdelikts	43
a)	Eintritt des Erfolgs	43
b)	Nichtvornahme des gebotenen Tuns	43
c)	Tatsächliche Handlungsmöglichkeit	43
d)	Hypothetische Kausalität und objektive Zurechnung	43
e)	Garantenstellung	44
aa)	Allgemeines	44
bb)	Rechtsvorschrift	44
cc)	Freiwillige und tatsächliche Pflichtenübernahme	45
dd)	Gefahr begründendes Vorverhalten (Ingerenzprinzip)	45
ee)	Verantwortung für Gefahrenquellen	46
f)	Gleichwertigkeitskorrektiv	47
g)	Unterlassungsvorsatz	47
h)	Sonstiges	47
3.	Anhang: Aufbau des unechten Unterlassungsdelikts	47
H.	Beteiligung	48
1.	Grundlagen	48
2.	Unmittelbarer Täter	48
3.	Bestimmungstäter	49
4.	Beitragstäter	49
5.	Beteiligung am Sonderdelikt	50
III.	Das Fahrlässigkeitsdelikt	50
A.	Der Fahrlässigkeitsbegriff des StGB	51
1.	Überblick	51
2.	Abgrenzung zu den Vorsatzdelikten	52

B. Aufbau des Fahrlässigkeitsdelikts	52
1. Tatbestand	52
a) Objektive Sorgfaltswidrigkeit	52
aa) Rechtsvorschriften	52
bb) Verkehrsnormen	53
cc) Differenzierte Maßfigur	53
dd) Grenzen der Sorgfaltspflichten	54
ee) Wichtige Sorgfaltsnormen im Straßenverkehr	55
ff) Die Übernahmefahrlässigkeit	58
b) Erfolg und Kausalität	59
c) Objektive Zurechnung des Erfolgs	59
aa) Überblick	59
bb) Adäquanzzusammenhang	59
cc) Risikozusammenhang	61
dd) Rechtmäßiges Alternativverhalten	66
2. Die Rechtswidrigkeit	66
3. Schuld	67
a) Überblick	67
b) Subjektive Sorgfaltswidrigkeit der Handlung	67
c) Subjektive Vorausssehbarkeit des Erfolgs	69
d) Zumutbarkeit rechtmäßigen Verhaltens	69
4. Sonderproblem – Beteiligung mehrerer am Fahrlässigkeitsdelikt	70
C. Die grobe Fahrlässigkeit	71
1. Begriff	71
2. Aufbau	71
a) Ungewöhnlicher und auffallender Sorgfaltsverstoß	71
b) Qualifizierte Vorhersehbarkeit	72
c) Subjektive Vorwerfbarkeit	72
D. Anhang: Aufbau des fahrlässigen Begehungsdelikts	73

2. Kapitel

Ausgewählte Tatbestände des Besonderen Teils

I. Fahrlässige Tötung (§ 80 StGB)	75
A. Tatbestand	75
B. Rechtswidrigkeit	76
C. Schuld	76
D. Sonderprobleme	76
1. Beteiligung	76
2. Konkurrenzen	76
E. Prozessuale Aspekte	76
F. Prüfungsabfolge bei § 80 StGB	77
II. Grob fahrlässige Tötung (§ 81 StGB)	77
A. Der Tatbestand des § 81 Abs 1 StGB	78
1. Tathandlung	78
2. Taterfolg, Kausalität, objektive Zurechnung	80
B. Der Tatbestand des § 81 Abs 2 StGB	81
1. Tathandlung	81
a) Versetzen in einen Minderrausch	81
aa) Absolute und relative Fahruntüchtigkeit von Verkehrsteilnehmern – „die 0,8%- und die 0,5%-Regelung“	81
bb) Anflutung und Nachtrunk	83
cc) Andere berauschende Mittel	84

b) Vorsätzliche oder fahrlässige Herbeiführung des Minderraushes . .	84
c) Voraussehbarkeit einer bevorstehenden gefährlichen Tätigkeit	85
d) Ausführung der gefährlichen Tätigkeit	86
2. Taterfolg, Kausalität, objektive Zurechnung	86
3. Erfolgsqualifikation	87
C. Rechtswidrigkeit	87
D. Schuld	87
E. Sonderprobleme	87
1. Beteiligung	87
2. Abgrenzungen und Konkurrenzen	88
a) §§ 80, 81, 88 und 89 StGB	88
b) § 81 Abs 1 und 2 StGB	88
c) Fahrlässige Gemeingefährdung (§ 177 StGB)	89
d) Begehung einer mit Strafe bedrohten Handlung im Zustand voller Berauschung (§ 287 StGB)	89
e) § 81 Abs 2 StGB und Verwaltungsübertretungen	89
F. Strafzumessungsaspekte	89
G. Prozessuale Aspekte	90
H. Prüfungsabfolge bei § 81 Abs 1 und Abs 2 StGB	90
III. Fahrlässige Körperverletzung (§ 88 StGB)	91
A. Der Tatbestand des § 88 Abs 1 StGB	94
1. Tathandlung	94
2. Taterfolg	94
a) Körperverletzung	94
aa) Begriff und Beispiele	94
bb) Bagatelverletzungen	95
b) Gesundheitsschädigung	95
aa) Begriff	95
bb) Schmerzzustände und seelisches Leid	96
cc) Körperliches oder seelisches Unbehagen	97
3. Kausalität, Objektive Zurechnung	97
B. Qualifikationen	97
1. § 88 Abs 3 StGB	97
2. § 88 Abs 4 erster Fall StGB	97
a) Allgemeines	97
b) Taterfolg	98
aa) An sich schwere Körperverletzung oder Gesundheitsschädi- gung	98
bb) Länger als 24 Tage dauernde Gesundheitsschädigung	100
cc) Länger als 24 Tage dauernde Berufsunfähigkeit	101
3. § 88 Abs 4 zweiter Fall StGB	102
4. § 88 Abs 4 dritter Fall StGB	102
C. Rechtswidrigkeit	102
D. Schuld	102
E. Sonderprobleme	102
1. Beteiligung	102
2. Abgrenzungen und Konkurrenzen	103
a) §§ 80, 88 StGB	103
b) § 94 StGB	103
c) §§ 177, 287 StGB, Verwaltungsstrafrecht	103
F. Die Strafbefreiungsgründe des § 88 Abs 2 StGB	103
1. Voraussetzungen	103

a)	Keine qualifizierenden Umstände	103
b)	Keine grobe Fahrlässigkeit	103
c)	Privilegierungsgrund	105
aa)	Angehörige	105
bb)	Keine erheblichen Verletzungen	106
cc)	Gesundheitsberufsprivileg	106
2.	Abgrenzungen zu § 88 Abs 2 StGB	106
a)	Einstellung wegen Geringfügigkeit (§ 191 StPO)	106
b)	Diversion (§§ 198 ff StPO)	107
G.	Sonstige prozessuale Aspekte	108
H.	Prüfungsabfolge bei § 88 StGB	108
IV.	Gefährdung der körperlichen Sicherheit (§ 89 StGB)	109
A.	Tatbestand	110
1.	Tathandlung	110
2.	Taterfolg	111
3.	Kausalität, objektive Zurechnung	112
4.	Tatvorsatz	113
B.	Rechtswidrigkeit	113
C.	Schuld	113
D.	Sonderprobleme	113
1.	Beteiligung	113
2.	Versuch	113
E.	Abgrenzungen und Konkurrenzen	114
1.	Verletzungsdelikte, insb §§ 81, 88 StGB	114
2.	Nötigung (§ 105 StGB)	114
3.	Gemeingefährdung (§§ 176 f StGB)	114
F.	Prozessuale Aspekte	114
G.	Prüfungsabfolge bei § 89 StGB	115
V.	Imstichlassen eines Verletzten (§ 94 StGB)	115
A.	Tatbestand	116
1.	Tathandlung	116
a)	Verursachung der Körperverletzung	116
b)	Unterlassung der erforderlichen Hilfeleistung	118
aa)	Hilfsbedürftigkeit	118
bb)	Erforderliche Hilfe	118
c)	Tatsächliche Möglichkeit der Hilfeleistung	120
2.	Subjektiver Tatbestand	120
3.	Qualifikationen	121
B.	Rechtswidrigkeit	121
C.	Schuld	121
1.	Unrechtsbewusstsein	121
2.	Unzumutbarkeit der Hilfeleistung (§ 94 Abs 3 StGB)	122
a)	Gefahr des Todes oder einer beträchtlichen Körperverletzung bzw Gesundheitsschädigung	122
b)	Überwiegende Interessen	122
c)	Sonstige Unzumutbarkeitsgründe	123
d)	Irrtum über die Unzumutbarkeit	123
D.	Sonderprobleme	123
1.	Beteiligung	123
2.	Versuch und Vollendung	124
3.	Abgrenzung und Konkurrenzen	124
a)	Fahrlässige Tötungs- und Verletzungsdelikte (§§ 80 f, 88 StGB)	124
b)	Unterlassung der Hilfeleistung (§ 95 StGB)	125

E. Prozessuale Aspekte	125
F. Prüfungsabfolge bei § 94 StGB	126
VI. Unterlassung der Hilfeleistung (§ 95 StGB)	126
A. Tatbestand	127
1. Objektiver Tatbestand	127
a) Anlassereignis: Unglücksfall oder Gemeingefahr	127
aa) Unglücksfall	127
bb) Gemeingefahr	128
b) Gefahr des Todes oder einer beträchtlichen Körperverletzung bzw Gesundheitsschädigung	128
c) Tathandlung – Unterlassen der offensichtlich erforderlichen Hilfe- leistung	129
aa) Offensichtlichkeit	129
bb) Erforderliche Hilfeleistung	130
d) Tatsächliche Möglichkeit der Hilfeleistung	130
2. Subjektiver Tatbestand	131
3. Qualifikation	131
B. Rechtswidrigkeit	131
C. Schuld	131
1. Unrechtsbewusstsein	131
2. Entschuldigungsgründe nach § 95 Abs 2 StGB	132
a) Gefahr für Leib oder Leben	132
b) Andere ins Gewicht fallende Interessen	132
c) Sonstige Unzumutbarkeitsgründe	133
d) Irrtum über die Unzumutbarkeit	133
D. Sonderprobleme	133
1. Beteiligung	133
2. Versuch, Vollendung	133
3. Abgrenzungen und Konkurrenzen	133
a) Unechte Unterlassungsdelikte (§ 2 StGB)	133
b) Imstichlassen eines Verletzten (§ 94 StGB)	133
E. Prozessuale Aspekte	133
F. Prüfungsabfolge bei § 95 StGB	134
VII. Nötigung (§ 105 StGB)	134
A. Tatbestand	135
1. Tatmittel Gewalt	135
a) Begriff	135
b) Nötigungen im Straßenverkehr	135
2. Erfolg und Kausalität	137
3. Subjektiver Tatbestand	137
B. Rechtswidrigkeit	137
C. Schuld	138
D. Sonderprobleme	138
1. Beteiligung	138
2. Versuch und Vollendung	138
E. Abgrenzungen und Konkurrenzen	138
F. Prozessuale Aspekte	139
G. Prüfungsabfolge bei § 105 StGB	139
VIII. Gemeingefährdung (§§ 176, 177 StGB)	140
A. Tatbestand	141
1. Objektiver Tatbestand – Herbeiführen einer Gemeingefahr	141
a) Gemeingefahr	141
b) Herbeiführen	143

2. Subjektiver Tatbestand	144
3. Qualifikationen	144
B. Rechtswidrigkeit	144
C. Schuld	144
D. Sonderprobleme	144
1. Unterlassen	144
2. Beteiligung	145
3. Versuch und Vollendung	145
4. Abgrenzung und Konkurrenzen	145
a) Fahrlässige Tötungen bzw Körperverletzungen (§§ 80 f, 88 StGB)	145
b) Gefährdung der körperlichen Sicherheit (§ 89 StGB)	146
c) Unterlassung der Hilfeleistung (§ 95 StGB)	146
E. Prozessualer Aspekt	146
F. Prüfungsabfolge bei §§ 176 f StGB	147
IX. Begehung einer mit Strafe bedrohten Handlung im Zustand voller Beraus- chung (§ 287 StGB)	147
X. Mit Strafe bedrohte Handlung im Zustand voller Beraus- chung (§ 287 StGB)	148
A. Tatbestand	149
1. Der Vollrausch	149
2. Sichversetzen in den Vollrausch	150
3. Vorsatz oder Fahrlässigkeit	150
4. Objektive Bedingung der Strafbarkeit – die Rauschtat	150
B. Rechtswidrigkeit, Schuld	151
C. Sonderprobleme	151
1. Beteiligung	151
2. Versuch und Vollendung	152
3. Abgrenzungen	152
a) Mehrere Rauschtaten	152
b) Grobe Fahrlässigkeit § 81 Abs 1 (§ 88 Abs 3 oder Abs 4 zweiter Fall, § 89) StGB	152
c) Rauschdelikte – § 81 Abs 2 (§ 88 Abs 3 oder Abs 4 zweiter Fall, § 89) StGB	152
D. Strafzumessung, Verjährung	153
E. Prozessuale Aspekte	153
F. Prüfungsabfolge bei § 287 Abs 1 StGB	154
XI. Sonstiges Verkehrsstrafrecht	154
A. Autobahn vignette	155
B. Kfz-Papiere und Begutachtungsplakette nach § 57a KFG	155
C. Notzeichen	156
D. Versicherungsmissbrauch und -betrug	156
E. Verletzungen der Amtspflicht	157
XII. Exkurs: Die Verjährung	158
A. Grundlagen	159
B. Verjährungsfristen	159
C. Verlängerung der Verjährungsfrist	160
1. Erfolgsdelikt	160
2. Neuerliche Tatbegehung	161
3. Verfolgungshindernisse	161
4. Strafprozessuale Verfolgung	162
5. Diversionsmaßnahmen	162
D. Verjährung der Vollstreckbarkeit	162
E. Prozessuale Aspekte	163

3. Kapitel

Ausgewählte Probleme des Strafverfahrensrechts

I. Vorbemerkungen	165
II. Einleitung	166
III. Ablauf eines Strafverfahrens im Überblick	166
A. Beginn eines Strafverfahrens	166
B. Ermittlungsverfahren	167
C. Hauptverfahren	167
1. Anklage	167
2. „Zwischenverfahren“ – Vorbereitung der Hauptverhandlung	168
3. Hauptverhandlung und Urteil	168
D. Rechtsmittelverfahren	168
E. Beendigung eines Strafverfahrens	168
1. Ermittlungsverfahren	168
2. Haupt- und Rechtsmittelverfahren	169
IV. Strafverfolgungsorgane und ihre Zuständigkeiten	169
A. Kriminalpolizei	169
B. Staatsanwaltschaften	170
1. Organisation	170
2. Zuständigkeit	170
C. Gerichte	171
1. Zuständigkeiten und Besetzung	171
a) Sachliche Zuständigkeit	172
b) Örtliche Zuständigkeit	173
V. Zentrale Aspekte des Ermittlungsverfahrens bei Verkehrsunfällen	174
A. Überblick über den Gang des Ermittlungsverfahrens	174
B. Ausgewählte Ermittlungsmaßnahmen	176
1. Allgemeines	176
2. Sicherstellung	177
a) Begriff und Anwendungsbereich	177
b) Zulässigkeitsvoraussetzungen	177
c) Zuständigkeit	178
d) Durchführungsbestimmungen	178
3. Beschlagnahme	179
a) Begriff	179
b) Zulässigkeitsvoraussetzungen	180
c) Zuständigkeit	180
d) Ende der Beschlagnahme	180
4. Identitätsfeststellung	180
a) Begriff	180
b) Zulässigkeitsvoraussetzungen	181
c) Zuständigkeit	181
d) Durchführungsbestimmungen	181
5. Durchsuchung von nicht durch das Hausrecht geschützten Orten und Gegenständen	182
a) Grundlagen	182
b) Begriffe	182
aa) Durchsuchung	182
bb) Nicht durch das Hausrecht geschützte Orte	182
c) Zulässigkeitsvoraussetzungen	183
d) Zuständigkeit	183
e) Durchführungsbestimmungen	183

6. Personendurchsuchung	183
a) Begriff	183
b) Zulässigkeitsvoraussetzungen	184
c) Zuständigkeit	184
d) Durchführungsbestimmungen	184
7. Körperliche Untersuchung	185
a) Begriff und Grundlagen	185
b) Allgemeine Zulässigkeitsvoraussetzungen	185
aa) Aufklärungsrelevante Spuren (Z 1)	186
bb) Verbergen von Gegenständen im Körper (Z 2)	186
cc) Für die Aufklärung der Straftat oder die Beurteilung der Zu-	
rechnungsfähigkeit bedeutsame Tatsachen (Z 3)	186
c) Spezielle Zulässigkeitsvoraussetzungen	186
aa) Eingriffe mit ausdrücklicher Einwilligung des Betroffenen	186
bb) Zwangsweise Blutabnahmen und vergleichbare geringfügige	
Eingriffe	187
d) Zuständigkeit	188
e) Durchführungsbestimmungen	188
f) Verwendung der Ergebnisse	188
8. Molekulargenetische Untersuchung	189
a) Begriffe und Grundlagen	189
aa) Allgemeine Definition	189
bb) DNA-Analyse	189
cc) DNA-Abgleich	190
b) Zulässigkeitsvoraussetzung	190
c) Zuständigkeit	190
d) Durchführungsbestimmungen, Verwendungsbeschränkung und	
Vernichtungsanordnung	190
C. Beweisaufnahmen	190
1. Erkundigungen	191
a) Begriff	191
b) Zweck	191
c) Durchführungsbestimmungen	191
d) Umgehungsverbot	191
2. Vernehmung von Zeugen	192
a) Begriff und Grundlagen	192
b) Pflichten der Zeugen	192
c) Ausnahmen von der Aussagepflicht	193
aa) Vernehmungsverbote (Zeugnisverbote)	193
bb) Aussagebefreiungsrechte	193
cc) Aussageverweigerungsrechte	193
dd) Recht zur Verweigerung einzelner Fragen	195
ee) Umgehungsverbote	195
ff) Informationspflichten	196
d) Durchführung der Zeugenvernehmung	196
3. Vernehmung des Beschuldigten	197
a) Allgemeines	197
b) Ablauf der Vernehmung	198
c) Zulässige und verbotene Vernehmungsmethoden	198
4. Der Sachverständigenbeweis	199
a) Begriff und Grundlagen	199
b) Bestellungsvorgang	200
c) Rechte und Pflichten von Sachverständigen	200

d) Befangenheit	201
e) Mitwirkungsrechte der Parteien	202
f) Mangelhaftigkeit von Befund oder Gutachten	203
5. Augenschein und Tatrekonstruktion	204
a) Augenschein	204
b) Tatrekonstruktion	205
D. Beendigung des Ermittlungsverfahrens	206
1. Allgemeines	206
2. Einstellung	207
a) Einstellung durch die Staatsanwaltschaft	207
aa) Begonnenes Ermittlungsverfahren	207
bb) Einstellungsgründe	208
cc) Einstellungswirkungen und Fortführung des Verfahrens	209
b) Einstellung durch das Gericht	210
3. Abbrechung des Verfahrens	210
4. Diversion	211
a) Begriff und Grundlagen	211
b) Voraussetzungen	212
aa) Offizialdelikt	212
bb) Hinreichend geklärter Sachverhalt	212
cc) Verantwortungsübernahme	212
dd) Strafrahmengrenze	213
ee) Keine schwere Schuld	213
ff) Fehlen spezial- oder generalpräventiver Hindernisse	215
gg) Keine Todesfolge	215
hh) Zustimmung des Beschuldigten	216
c) Diversionsarten	216
aa) Zahlung eines Geldbetrags	216
bb) Erbringung gemeinnütziger Leistungen	217
cc) Bestimmung einer Probezeit	218
dd) Tatausgleich	219
d) Opferschutz	220
e) Nachträgliche Fortsetzung des Strafverfahrens	220
aa) Allgemeines	220
bb) Voraussetzungen	221
cc) Konsequenzen einer Verfahrensfortsetzung	221
f) Diversion durch das Gericht	222
g) Rechtsschutz	222
aa) Beschuldigter/Angeschuldigter	222
bb) Opfer	223
E. Rechtsschutz im Ermittlungsverfahren	223
1. Grundlagen und Überblick	223
2. Beschwerden	224
a) Allgemeines	224
b) Beschwerde gegen Beschlüsse	224
aa) Anfechtungslegitimation	224
bb) Aufschiebende Wirkung	224
cc) Beschwerdeverfahren	224
3. Einspruch wegen Rechtsverletzung	226
a) Allgemeines	226
b) Anfechtungslegitimation	226
c) Verletzung subjektiver Rechte	227
d) Einspruchsgründe	227

e)	Verfahren	227
aa)	Einbringung bei der Staatsanwaltschaft	227
bb)	Vorprüfung durch die Staatsanwaltschaft	228
cc)	Entscheidung durch das Gericht	228
dd)	Weiterer Rechtszug	229
ee)	Verbundene Beschwerde	229
4.	Beschwerde gegen Maßnahmen der Kripo	229
5.	Antrag auf Einstellung	230
a)	Überblick	230
b)	Voraussetzungen	230
aa)	Antrag des Beschuldigten	230
bb)	Einstellungsgründe	230
c)	Verfahren	231
aa)	Vorprüfung durch die Staatsanwaltschaft	231
bb)	Entscheidung durch das Gericht	231
cc)	Weiterer Rechtszug	231
6.	Antrag auf Fortführung des Ermittlungsverfahrens	231
a)	Grundlagen	231
b)	Voraussetzungen	232
aa)	Allgemeines	232
bb)	Fortführungsgründe	232
c)	Verfahren	233
aa)	Fristen	233
bb)	Form	234
cc)	Vorprüfung durch die Staatsanwaltschaft	234
dd)	Entscheidung durch Drei-Richter-Senat des Landesgerichts	234
VI.	Zentrale Aspekte des Hauptverfahrens	235
A.	Überblick	235
B.	Die Anklage	236
1.	Begriff und Funktion	236
2.	Voraussetzungen der Anklageerhebung	237
a)	Ausreichend geklärter Sachverhalt	237
b)	Naheliegen einer Verurteilung	238
3.	Inhalt des Strafantrags	238
a)	Angaben zur Individualisierung und Tenor	238
b)	Rechtliche Beurteilung der Tat und Benennung sonstiger Strafgesetze	238
c)	Das Hauptverfahren betreffende Anträge	239
4.	Amtswegige Vorprüfung des Strafantrags	239
a)	Verfahren vor dem Bezirksgericht	239
b)	Verfahren vor dem Einzelrichter des Landesgerichts	239
C.	Die Vorbereitung der Hauptverhandlung	240
1.	Allgemeines	240
2.	Anklagerücktritt und Anklageaustausch	240
D.	Vertagung der Hauptverhandlung	240
E.	Die Hauptverhandlung	241
1.	Grundlagen	241
2.	Öffentlichkeit der Hauptverhandlung	241
3.	Die Aufgaben des Richters	241
4.	Ablauf der Hauptverhandlung	242
a)	Beginn	242
b)	Vernehmung des Angeklagten zur Sache	242
c)	Das Beweisverfahren	243

aa) Begriff und Grundlagen	243
bb) Vernehmung von Zeugen	244
cc) Vernehmung von Sachverständigen	244
dd) Beweisanträge	244
ee) Verlesungen	245
d) Das Hauptverhandlungsprotokoll	247
e) Änderungen und Modifikationen der Anklage	248
f) Zwischenfälle in der Hauptverhandlung	250
g) Vertagungen und Unterbrechungen der bereits begonnenen Hauptverhandlung	250
h) Schlussvorträge („Plädoyers“)	251
i) Urteilsverkündung	252
j) Besonderheiten im Verfahren vor dem Bezirksgericht	252
F. Das Urteil	252
1. Begriff und Arten	252
2. Urteilsfindung	253
3. Das freisprechende Urteil	253
4. Das schuldigsprechende Urteil	254
a) Aufbau	254
b) Aufgrund des Urteils ergehende Beschlüsse	256
5. Das Unzuständigkeitsurteil	257
6. Urteilsverkündung	258
7. Urteilsausfertigung	258
a) Form	258
b) Urteilsberichtigung und -angleichung	259
c) Gekürzte Urteilsausfertigung	259
VII. Rechtsmittel gegen Urteile im Verfahren vor Einzelrichtern	260
A. Allgemeines	260
B. Rechtsmittelerklärungen und -fristen	261
C. Rechtsmittellegitimation	261
D. Rechtsmittelverfahren in erster Instanz	262
E. Rechtsmittelgerichte	262
F. Die Berufung wegen Nichtigkeit	262
1. Überblick	262
2. Struktur der Nichtigkeitsgründe	263
a) Allgemeines	263
b) Formelle und materielle Nichtigkeitsgründe	263
c) Absolute und relative Nichtigkeitsgründe	263
d) Nichtigkeitsgründe mit Rügeobliegenheit	263
3. Die Nichtigkeitsgründe im Einzelnen	264
a) Örtliche Unzuständigkeit und die Besetzungsrüge (§ 468 Abs 1 Z 1, § 489 Abs 1 StPO)	264
b) Sachliche Unzuständigkeit (§ 468 Abs 1 Z 2, § 489 Abs 1 StPO)	264
c) Fehlende Verteidigung (§ 281 Abs 1 Z 1 a StPO)	264
d) Nichtige Erkundigung oder Beweisaufnahme im Ermittlungsverfahren (§ 468 Abs 1 Z 2 a bzw § 489 Abs 1 iVm § 281 Abs 1 Z 2 StPO)	265
e) Missachtung von nichtigkeitsbewehrten Verfahrensvorschriften in der HV (§ 281 Abs 1 Z 3 StPO)	266
f) Ablehnung von in der HV gestellten Anträgen (§ 281 Abs 1 Z 4 StPO)	266
g) Die Mängelrüge (§ 281 Abs 1 Z 5 StPO)	268
aa) Allgemeines	268
bb) Die Fälle des § 281 Abs 1 Z 5 StPO	268

h) Zu Unrecht gefälltetes Unzuständigkeitsurteil (§ 281 Abs 1 Z 6 StPO)	269
i) Nichterledigung der Anklage (§ 281 Abs 1 Z 7 StPO)	269
j) Überschreitung der Anklage (§ 281 Abs 1 Z 8 StPO)	269
k) Rechts- und Subsumtionsrüge (§ 281 Abs 1 Z 9 lit a–c und Z 20 StPO)	270
aa) Allgemeines	270
bb) Unrichtige Beurteilung der gerichtlichen Strafbarkeit einer Tat (§ 281 Abs 1 Z 9 lit a StPO)	270
cc) Unrichtige Beurteilung von materiellrechtlichen Strafbarkeitshindernissen oder von prozessualen Verfolgungshindernissen (§ 281 Abs 1 Z 9 lit b StPO)	270
dd) Unrichtige Beurteilung der Anklagebefugnis (§ 281 Abs 1 Z 9 lit c StPO)	270
ee) Die Subsumtionsrüge (§ 281 Abs 1 Z 10 StPO)	271
l) Die Diversionsrüge (§ 281 Abs 1 Z 10 a StPO)	271
m) Die Sanktionsrüge (§ 281 Abs 1 Z 11 StPO)	271
4. Amtswegiges Vorgehen des Rechtsmittelgerichts	272
G. Die Schuldberufung	272
H. Die Strafberufung und die Berufung wegen des Ausspruchs über die privatrechtlichen Ansprüche	273
I. Das Verfahren über Berufungen	273
VIII. Besondere Verfahren	274
A. Das Verfahren über privatrechtliche Ansprüche	274
1. Grundbegriffe	274
2. Voraussetzungen	274
a) Partei- und Prozessfähigkeit	274
b) Aus der Tat ableitbarer zivilrechtlicher Anspruch	274
c) Anschlussklärung	275
3. Die prozessrechtliche Stellung des Privatbeteiligten	275
4. Entscheidungen über privatrechtliche Ansprüche	276
a) Zurückweisung	276
b) Verweisung auf den Zivilrechtsweg	276
c) Zuspruch an den Privatbeteiligten	276
d) Sonstige Erledigungsarten	277
5. Rechtsschutz	277
a) Urteilsmäßige Aussprüche	277
aa) Rechtsmittel des Privatbeteiligten	277
bb) Rechtsmittel zugunsten des Angeklagten	278
b) Zurückweisende Entscheidungen	279
B. Das Abwesenheitsverfahren	279
1. Begriff	279
2. Voraussetzungen	280
3. Verfahren und Rechtsschutz	280
C. Das Mandatsverfahren	281
1. Begriff und Zweck	281
2. Voraussetzungen	281
3. Verfahren und Rechtsschutz	282
IX. Überblick über Rechtsbehelfe im Strafverfahren	282
X. Kosten des Strafverfahrens	284
A. Begriff und Grundlagen	284
B. Ersatzfähige Kosten	284
C. Entstehen der Kostenersatzpflicht	285

Inhaltsverzeichnis

1. Schuldspruch	285
2. Verfahrensbeendigung ohne Schuldspruch	285
3. Besonderheiten im Rechtsmittelverfahren	285
D. Einbringung von Kosten	285
E. Besonderheiten bei Vertretungskosten	286
1. Kostenersatz durch eine andere Prozesspartei	286
2. Kostenersatz durch den Bund	286
3. Kostenbestimmung durch das Gericht	287
Stichwortverzeichnis	289